

Die Schild- und Fensterschenkungen des Landes Unterwalden ob dem Kernwald

Autor(en): **Truttmann, Al.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **26 (1924)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-160374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schild- und Fensterschenkungen des Landes Unterwalden ob dem Kernwald.

Von *Al. Truttmann.*

(Schluß.)

- 1643, Den 7. Nov. Dem Hans Windli an sin neuw erbaut haus steuren m. g. H.H. 10 % und ein halb bogigen schildt ins fenster.
Casper Bannwart an sin neuw erbaut haus 20 % und j schildt.
Wolfgang Egger an sine zwei neuw erbaute heuser 40 %.
- Den 13. Nov. Hans an der matt zu Altnacht steuren m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus 20 % und der schildt.
12. Dez. Fendrich Sebastian Reding verwilligen m. g. H.H. für Ihre zwen theil schilt und fenster.
- 1644, 7. März. Dem Württ zue Winkel in nüwen huß stürent m. g. H.H. ein schilt.
Dem Jacob Mathis verehrent m. H.H. ein schilt.
26. März. Den Herren Jesuiteren zue Friburg in Üchtland verehrent m. g. H.H. für ihre 2 theil den schilt.
15. Juni. In dz Pfarrhaus zu Gersau bewilligen m. g. H.H. für ihren theil schildt und fenster.
11. Augst. Dem Peter Rüeblü verehrent m. H.H. in sein neuw erbaut Haus den schilt und 12 gld.
Dem Heini Blättle zue Wolfenschießen verehrent m. H.H. den schilt.
11. Sept. Dem Hans Walliman und Hans von A. stürent m. g. H.H. an ihr neuw erbaut Behausung jedem ein schilt und 20 %.
- In das würtzhuß im Hergiswald steuren meine g. H.H. ein schilt.
23. Sept. Dem Arnoldt Heiman an sein in der schwändi neuw erbaut haus stüren m. g. H.H. 20 % an einen schildt.
5. Nov. Mer Antoni v. Zuben stürent m. g. H.H. an sein neuw haus 40 % und den schilt.
Dem Casp zur mülle des melkers sohn, stürent m. g. H.H. an sin neuw haus 20 % und den schildt.
12. Nov. Dem Heini buecher steuren m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus 30 % und ein halbbogigen schilt.
Dem Conrad Hug von Wolfenschießen ist an sein neuw erbaut haus ein halb bögigen schilt verehrt.
31. Dez. Dem Andreas Blättler zu Hergiswil steurent m. g. H.H. 2 glden.
- 1645, 21. Jänner. Dem Casper Stör steuren m. g. H.H. 12 gld. und ein schilt an sein neuw haus.
Dem Melcher Zerel steuren m. g. H.H. an sein neuw haus ein schilt und daruff bis es 20 % bringt.
28. Jänner. Herren Landtseckelmeister Betschartt zue schwitz verehrent m. g. H.H. in sein neuw wirtschafft zum wißen Rößli zue Schwiz ihr ehren wappen für ihre 2 theil oder da solches absonderlich j gantzen.
4. Horner. Meister Hans Krieger an sein neuw erbaunen haus 20 % und dem Kaspar zur müli an sein neuw erbaunen haus steuern m. g. H.H. 16 % und den schilt.
29. April. Dem Carli an der Halten steuren m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus einen schilt und 40 % nach Landt Recht.

27. Mai. Dem Anthoni Roßbacher steuren m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus 20 %.
10. Juni. Hans Rotzer im Melchthal steuren m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus 20 % und ein schilt.
- Hans und Wolfgang Roßbacher steuren m. g. H.H. an ihr neuw erbaut haus 40 % und der schildt.
9. Sept. In dz würtz huß im Hergiswald, weil m. g. H.H. den schilt geben alß wollen sie daß fenster auch bewilligen.
4. Nov. Dem Casp. bergmann steurent m. g. H.H. an sein neuw erbaut haus 40 %.
- Dem Niclaus Durrer an sin neuw erbaut haus 20 % und den Schilt.
- 1646, 10. März. Dem catholischen Schultheiß Rhat und Commun der Statt Frauenfeldt steuren m. g. H.H. und Oberen an ihr forhabenden neuwen kirchenbauw 100 gld. sampt schilt und fenster und bei dem wüth die Zehrung.
5. Mai. Dem baltzer Sigrist und Jacob Cathrina stürent m. g. H.H. an sin nüw erbaut haus jedem 20 % und der schildt.
21. Juli. Laut verendingen (?) Beschluß des 45. Jahrs verabscheideter massen, daß jedes ohrt an Kirchen und Capellen für schilt und fenster 10 Cronen geben solle, wollen m. g. H.H. für ihre zwen theil des ohrts ihr steur gen Greppen geben für schildt und fenster.
11. Augst. Dem Joseph brun von buchs ist m. g. H.H. eren wappen verehrt.
20. Oktober. Dem Hans v. Flue, Baltzers sohn, steurent min g. H.H. an sein neuw erbaut haus 20 % und der schilt.
3. Oktober. Herren Obristen Wachtmeister im Thurgöw von Beroldingen wollen m. g. H.H. an sein neuw haus steuren waß ander ohrt, für ihre zwehen teil des Ohrts.
27. November. Minen Herren steurent an die kilchen zu mendris an der ein Kilchen für Pfenster und schilt 10 gld. des gantzen Ort.
- 1647, 16. Horner. Me^r Casp. v. Deschwanden zue Stans verehren m. g. H.H. ihme in sin neuw erbaut hauß den schilt.
4. Mai. Dem Herrn landtschreiber Betschart ver Ehren m. g. H.H. an sin neuw haus 6. kronen.
11. Mai. In dz Würtzhauß zue Oberart für schilt und fenster, verehren m. g. H.H. 4 Cronen für ihr zwen theil.
22. Juni. Im Pfarrhof zu Schwitz für schilt und fenster geben m. g. H.H. 4. Kronen und dem Landtsfendrich Betschart 6 Kronen.
1. Augst. Jacob Buecher ist in sein neuw haus verehrt 6 Krohnen gelts und der schilt.
26. Oktober. Dem hans vff der mur stüren m. g. H.H. an sein neuw hauß 20 % gelts.
2. November. An die Capellen anfangs des tal Engelbergs, steuren m. g. H.H. 40 gld., ein großer Kilchgang 10 und ein kleiner 5 glden.
- Jacob an der matt zue Altnacht steuren m. g. H.H. an sein neuw. erbaut haus 20 % bargelts recht.

Band XV.

- 1649, 9. Jänner. Jost oder matt verehrent m. g. H.H. ein halbbögigen schilt und 2 gld. bargelt.
- Me^r Niclaus Schäli zue sachseln steurent m. g. H.H. an sein haus 20 % nach Landtrecht.
20. März. Hans Melk Niederberger von stans und Thomas Ruop steuren m. g. H.H. jedem ein kleinen schildt.
- Bartli Agner und Caspar Joler verehren m. g. H.H. jedem ein weggen großen schilt.
- Lütenampt im Feldt verehren m. g. H.H. in sin bede heuser ein großen und ein kleinen schilt und 15 gld.
5. Brachmonat. Mathis Ettlí wird zu seinem hauß bauw anstatt eins schilts vff kintfigen Marthini an einer Zinsschult 20 % verehret.
- 1650, 18. März. Melcher Sigristen zu Alpnach wegen seines neuw erbauwen hauß verehrent m. g. H.H. 16 %.
15. Oktober. Dem H. Niclausen Götschi ver Ehren m. g. H.H. in sein niwen erbauwen Würtzhauß ein schilt und 25 gld.

Dem schreiber Jacob Hotz von baar vergünstigen m. g. H.H. gleich wie anderen schildt und pfenster in sein niw erbauwen Wirtzhaus.

Item v. Eid. von Schwitz und Glaruß ist schilt und pfenster lut abscheids begehreten, vergünstiget wie übrige ort.

12. November. Die 40% so dem Niclaus Jordi vnder dem 2ten April 1650 vfferlegt sol-
lent ihme mit zuothuon eines schilts in Pfenster verehrt sein an sein neuwen haußbauw.

10. Dezember. Denen von Damiß vß Pündten von der Landtschafft Dissentis an ihren
fürgenommen pfarkirchen bauw 4 gld.

1651, 27. Mai. Wolfgang an der matt nid dem Wald etwas an sein haußbauw. zu verehren ist
ihme ein schilt m. g. H.H. Wappen in ein pfenster vergünstiget.

1652, 30. März. Schilt und Pfenster in die erweiterte Kirche zu Dietwyl zue verehren ist begün-
stiget von vnseres Orts wegen zwen theil.

11. Mai. Vnseren l. Landtleidten nit dem Wald schilt und pfenster in ihren neuw erbauwten
Pfarrkirche zue verehren ist darumben zue erkhännen weiter ingestellt.

14. Juni. Wolfgang Egger vnder weibel zu Kerns ist für schilt und pfenster an sein neuw
erbauwen hauß wie auch vmb dz er 4 Jahr zoler zue Altnacht gewesen mit schlechtem
sinem Nutz für das ein und ander 40% verehrendt.

27. Juli. In dz Pfruondhauß zue buochs wollen m. g. H.H. ihr wappen verehren. Das ist
ein schilt in ein pfenster.

17. Augst. Vnseren l. Landtlüden nit dem Wald für schilt und pfenster wollen m. g. H.H.
auch 25 Kr., gleich wie andere Ohrt in ihr nüw erbuwen Pfarrkirchen, doch aber dz noch
für diß mahl die 25 Kr. nit sollen in behalten, sonder ihnen für geben das hierumb noch
nichts ver Rhattschlaget, mit anerbieten wihr zue gleichen wie ander Ohrt zue thuon ge-
neigt sein werden.

Dem Prelaten zu Creutzlingen für schilt und pfenster zue verehren wollen wihr vnß
gleich anderen Ohrten zue thuon willens sein.

15. November. Dem Melcher Rooß vß Endlebuch verehren m. g. H.H. gleich wie andere
Ohrt der Eydgenossenschafft ein schilt in des Landts ob dem walden wappen in sein neuw
erbauwen hauß.

1653, 26. April. Hans Bachman steuren m. g. H.H. an sein hausbauw. 20% bargelts recht.

Cathrina Heimann an ihr halb neuws hauß 10% bargelts recht.

8. Augst. Unseren landtleuthen nit dem khernwaldt laudt dem 17. Augst 1652 verrhatt-
schlaget, soll an schilt und Pfenster in ihr neuw erbaut Kirchen 25 khr. von badischer Jahr-
rächnung gelt geben werden.

Vnseren gesandten nacher badischen Jahrrechnung ist in befelch ze geben, wie mehr
mahlen beschehen bei der Ohrten dem Herren Niclaus Getschi vmb verehrung schilt und
fenster in sein neuw erbauwen würtzhauß, an zu halten¹⁾.

15. November. Dem batt Gettschi In sein neuw erbauwen hauß verehren m. g. H.H. 50%.
Daruß soll er schilt in des Landts Ehren wappen machen lassen. Die 50% sindt in bar gelt
oder Zins schuld.

Band XVI.

1654, 16. Augst. Ihro Gnaden, Bischoffen von Wallis, wollen m. g. H.H. ihr Ehren wappen old
schildt in begerte Capellen verehret haben, dessen vnser landtleudt nit dem waldt berichtet
und von Ihnen bescheidts erwartet werden soll, wie es ihne beliebe beider, ob und nit dem
wald in ein schilt zue setzen. Nach gantz da der über Herr Ammann Sidler von Zug be-
achtet werden soll, der Patronen halben sind St. Peter und Paul brueder Claus und brueder
scheuber.

19. September. Instruktion nach Baden. Unser l. Eidg. von schwitz soll von vnseres Ohrts
wegen in Ihr zue Goldau neuw erbauwen Capell gleich ein von anderen Ohrt schilt und
fenster verehret werden.

¹⁾ Die von den XIII Orten dem Nikl. Götschi gestiftete Scheibe befindet sich heute noch
im Hotel zum Kreuz in Sachseln. Ist von Propst gefertigt.

17. Nov. Dem M^{er} baltzer hug verehren m. g. H.H. in sein neuw erbawen hauß ihr Ehrenwappen.
- 1655, 29. Augst. Es steuern hier nach ernambten von wegen ihres neuwen haußbauwes dem Hans burrach im Stalden ein zweifachtes 40 %; Niclaus langensandt, hans melker von Atzigen gleicher massen und baschi burrach von einfachtem 20 %.
- 1656, 24. Nov. Dem Jacob Gasser vff nüechter schwand verehren m. g. H.H. in sein neuw hauß Ihr Ehrenwappen ein schilt.
- 1657, 10. Nov. Dem Hans Peter Britschgi an Sein neuwerbauwen hauß steuren m. g. H.H. an einem bargelt oder zinsschuldt 20 % und miner g. H.H. Ehren wappen oldt schildt.
Zugleich verehren m. g. H.H. dem Jungen M^{er} Hanß Krieger an sein neuw erbaut hauß 20 % und der schildt.
- 1658, 16. März. Dem Hans Andacher von Niedwalden ist in Sein neuw zu Kürsiten erbawen hauß ein wappen oldt schildt verehret.
- 1659, 20. Dez. An die neuw erbaut pfarrkirchen zu Wolfenschießen steuret man die zwen theil von 10 Kronen.

Band XVII.

- 1661, 26. März. Jacob Hotz zue Northiken zugergebiets, Baarer kilchgangs verehret man in Sein neuwerbaut haus, denne die Zürcher bei der letzten Kriegsunruohe daß alte verbrennt vnser Ehren wappen und schildt und für dz pfenster 2 Kronen an gelt.
1. Juli. Den Ehrwürdigen closterfrauwen alhie zu St. Andres verehrent m. g. H.H. für schildt und pfenster in Ihr neuw erbawen gasthaus 4 Kronen, wann aber Herr Seckelmeister den schildt zu geben, soll dessen werth aus dem 4 cronen ausgewüschet werden.
- 1662, 22. Horner. Nicl. v. Deschwanden vnder weibell zu Kherns an sein neuw zweifachten hausbau 40 %.
4. März. Rudolf Mahler würt zu oberhitnaw in der herrschaft Kyburg für Schilt und fenster in sein neuw erbaut würtschafft vnser Antheil bezahlt werden placidieren man.
16. August. Dem meister Jacob Furrer Dägenschmid steuert man an sein erkaufte hauß 50 % nach Landtrecht.
9. Dez. Weylen hinter dem Herren Landtshauptmann und alt Landtammann Joh. Im Feld Ritter in sein hauß ein schültdt zu verehren erkhent, alß placidieret man selben Ihme gefolgen zu lassen.
- 1663, 19. Horner. Massen des Gotteshaus Beinwil vmb schült und Pfenster für vnser ohrt In Ihr Creutzgang machen und dafür 36 gld. Baßlerwährung bezahlt. Diese 36 gld. aber dz Gottshauß dem Herren Niclaus schönenbüehl des Raths vns zue beziehen vbergeben, alles will man die 2 Antheil derselben Ihme Herr schönenbüell abfolgen lassen.
- 1664, 1. Horner. Dem Andreas grasseren vff Nüechterschwand ist vff begehren ein halbbögiger schilt und Ehren wappen zue verehren begünstiget.
12. April. Dem Vnderweibell zu Kherns Niclaus von deschwanden verehret man in sein neuwen hausbau ein schilt alls des landts Ehren wappen.
Zugleich wird dem Hanß herrman des Raths nit dem waldt und würt zue Stansstad in Sein neuw gebawen würtschafft vnseres landts Ehren wappen mit einem schilt verehret.
15. Nov. Jung baltz zur müli wurden Sein neuw erbawen 2 fach hauß zue Kägiswylen gesteuert man 40 %. Er soll aber ein schültdt m. g. H.H. wappen nemmen und vnß derselb costet von den 40 % abzogen werden.
- 1665, 14. Horner. Dem lütenant Sebastian Stübi zu Rotenburg, lucerner herrschafft verehret man in Sin nüw erbuwen hauß vnßer Ehren wappen im schilt.
3. Juli. An den vorhabenden bauw des Capuciner Closters zue Art ze schwiz steuret man 2 Theil von 100 gld.
29. Augst. In die neuw erbawen erst Pfarrkirchen zu flüelen vri lasset man für schilt und pfenster und Ehrenwappen vnseren antheill bezallen.
12. September. M^{er} melker Käslin bei St. Jacob zu Ennen moß verehret man in sein neuw erbaut hauß vnser Ehrenschildt und für das pfenster ein halben tublen.

- 1667, 22. Jänner. Dem Ammann Heggli zu Hitzkilch in sein widererbuwen Wiirtschaftt daselbst vnseren Antheill für schültt und pfenster, so vill als ander Orth, bewilliget.
16. Dezember. Herren lütenambt baltzer Amschwandt des Rhats an sein in der Roßmatt gesetzten haußbauw 20 $\%$. gesteuert.
- 1667, 6. August. Herren Melker Ettlin des Rhatts werden in seinen neuwen haußbauw 50 $\%$. Darunder landtschilt und Ehren wappen einbegriffen und dem hanß Entzen 20 $\%$ verehrt.
- 1668, 23. Juni. Casper Capf und sonst einem von Hitzkirch aus freyen Embteren steuret man zu Ihro hausbauw jedem 2 glden 10 β .
27. Juli. An die neuw erbauwen Capellen genant Ecce Homo zue Satteler Kilchgang schweitzer gebiet werden gesteuert 4 gld 20 β .

Band XVIII.

- 1672, 23. April. Man lasset zu erkennen eingestellt sein wie vill man an die Neuwerbauwen Capellen zue Hospental zu Vrseren steuren wollen.
14. Oktober. Dem Herren Hans Keyser des Rhatts nit dem Wald werden in sein neuw hauß zue Ennemoß schült und Pfenster verehrt.
10. November. Dem Weibel in der Schwendi Jacob Winmann werden an sein neuwen hausbauw 30 $\%$ verehrt. Es wirdt erachtet nit notwendig zu sein schült in oberkeitlicher farben brennen und mahlen zu lassen.
28. Juni. Herren seckelmeister Peter Entzen werden an sein neuwen haußbauw gesteuert 40 $\%$ sambt einem vnserem Ehrén landtsschült und Pfenster.
31. Oktober. Sebastian Imlig landtlauffer zu schwitz würd in sein neuw hauß vnser Ehrenwappen der schilt in ein pfenster verehret.
- 1675, 9. Horner. Wegen deren von Herren Landtvogt Hans Geörg Schäli 2 neuw erbaut häuseren werden ihme 80 $\%$ verehrt.
2. November. In das erneuwte Capuciner Closter oder Kirche zue Zug ist für schilt und Pfenster vnseren Antheil abfolgen zu lassen guot geheißén.
- 1676, 27. August. Den 1. Eidg. von Zug wird an Ir neuw erbautes Capuciner Closter schilt und Pfenster verehrt.
- 1677, 20. Horner. An dz neuw erbauwen Capuciner Kloster zue Zug wurden an schilt und Pfenster verehrt gleich wie von anderen lobl. Orthen beschechen wirdt.
31. Juli. Denen ehrwürdigen Klosterfrauen zue Ättighusen an Ir nüw erbauwnes Gottshuß gesteuert 40 gld.
- 1679, 29. Juli. In alter formb und absonderlichen Gestalten Herrn Landtaman dem Glaß mahler von Zürich die Visierung angeben, lasset man den schilt vff das Rhatthauß nacher Vri bestellen.
21. Oktober. Der gesandte wird bey erster Conferenz nachforschen, was den Closterfrauen zu Uri von anderen Ohrten zue Ihren pfenstern und wappen verehret wird dem vnser Antheil vnser Ohrts auch beigeschossen werde.
- 1680, 9. November. Die Solicitation R. P. Jodoci am Rhein Rectori der Societet Jesu zu Brunntrut vmb das Wappen und Ehrenzeichen vnseres lobl. Standes in ein Pfenster soll durch Landtschreiber wider beantwortet werden, solchergestalten das nemblichen m. g. H.H. zu sovill alß wie das überige Ohrten derzu volgen zu lassen, gar geneigt eingewilliget. Indessen sich mit v. l. L. nidt dem Wald zu vnderreden, was sie darzuschiesen und welcher gestalt sie den schilt formieren zu lassen gesinnt seien.
28. Dezember. In der lob. Closterfrauen von Ursulineren neuwen kilchen zu lucern Schilt und Pfenster machen zu lassen vnseren Antheil darzuschießen nach proportion anderer Ohrten ist man geneigt.
- 1681, 18. Jänner. Weilen bei erstatteter relation Herr Landtamann nebens anderen verpflogenen Sachen vff brunnischer Conferenz erklärt daß übrige Ohrt zue den neuwen kirchen, der Ursulineren zue lucern und Jesuidtern zue Brundtruth zue Jeder 45 gld. darschießen wollen, alß will man vnser Ohrts antheil 30 gld. zue jedwederen auch abstaten lassen.

Band XIX.

- 1682, 13. Mai. Zu Schilt und pfenster in die neuwerbauwen kirchen der E.E. F.F. Vrselinern zu lucern sollen vnsers orth wegen für vnser Antheil von 25 gld. 2 theil abgericht werden.
 12. September. Dem M^{er} Hanß berwart etwaß zu Schilt und pfenstern zue verehren ist dißmalen eingestellt.
 19. Xbris. Herr Sekelmeister soll den Vrselinern zu lucern 15 gld. zue schilt und pfenstern, ohnverweilt volgen lassen.
- 1683, 19. Juni. U.L.E. zu Vry will man vermöge der Abscheiden vms beziechende quottam zu schilt und pfenster vff Ihr Neuwes Rathauß entrichten lassen und kann beschechen, so Herr Seckelmeister wider von lauwis heimb reiße.
- 1684, 10. Juni. Nacher Hitzkirch will man vnseren antheil, alß von 50 gld. 2 Theil, zu schilt und pfenster in ein neuw erbauwene Kirche zu Baden entrichten lassen.
 23. Juni. Herren Landtammann Achermann, will man ein schilt in sein neuwerbauwenes hauß verehren.
 30. Juni. Zue Schilt und pfenster in das neuwerbauwende closter der H.H. V.V. Capuciner zu Stans will man zwar stüren, zuevor aber zue erkundigen und nachzuschlagen, was vnsern Landtleuth Nidt dem Waldt den vnserigen an schilt und pfenster gesteuert; auch wie und wo Sie gesinnt Ihr Schilt zu setzen.
 2. Augst. Dem Johan Mertzen verehrent m. g. H.H. zu schilt und pfenstern in sein neuw erbauwen wirthschafft zum ochsen zue Zug 15 gld.
 31. Okt. Vnserm Contingent zu schilt und pfenstern in das vor disem abgebrendten, nun wider reparierten Rathhauß zu Einsiedeln will man auch bey steuren lassen.
 10. Nov. Dem Herrn Sekelmeister Joh. Caspar Achermann will man so vill zu Schilt und pfenstern verehren lassen, alß da dem Herrn Landtaman Entz von v. L. E. Nidt dem wald verehrt worden seye vernommen wird.
- 1685, 19. Jänner. Herren Ammann Heggli zu Mentzigen will man diß Landrß Ehrenwappen durch den Herren Meyenberg in sein neuw erbauwenes Hauß machen lassen.
- 1687, 5. Sept. Denen Ehrw. Closterfrauen bey St. Andreas allhie verehrent m. g. H.H. vß dem Landtseckell in Ihren ergrößerten Kirchen Schilt und pfenstern, oder so vill selbige Costen mögen.
- 1688, 31. Juli. Dem Herr Landtschreiber Nic. Lussy Nidt dem waldt verehret man in sein neuwen Bauw schilt und pfenster.
- 1685, 26. Mai. Den Zürcheren wappen zue Winingen an dem Kirchthurm eintweders zue cassieren, oder auch vbriger der Enden mit Regierenden ohrten bey zue mahlen.
- 1688, 20. Nov. Zu Schilt und pfenstern in die neuw reparierte Capelle zue Kagiswyl werden vß dem Landtseckhel verehret 20 glden.
- 1692, 2. Augst. In das Landthuß zue Interlackhen verehret man zue schült und pfenster 3 thaler.
- 1693, 16. Jäner. Dem Hanß Joder Häder nidt dem waldt steurt man an sein neuwes Haus schilt und pfenster.

Band XX.

- 1695, 2. April. Dem Melcher Ettli stüret man wegen eines einfachten neuwen houses 20 %.
- 1696, 20. Herbstm. Der Pfarrkirchen zu Urselen verehret man oder steuret man 15 glden.
 Was man von hiesigem ohrt an die Neuw Pfarkirchen zu Arth verEhren wolle, wird man sich bevor informieren, was andere ohrt möchten gethan haben.
3. Nov. An die neuw Capellen zue Oberurnen in Glarnerlandt solle mit deme, was in den Pfarrkirchen daran möcht aufgenommen werden, 10 thaler aus dem landtseckhell gesteuert werden.
- 1697, 29. Febr. Hans balz sigerist sturet man an sein neuwes haus 20 %.
 An das Pfrundhaus im Melchthal 40 %. An die Pfrundt etwas zu verEhren wird dermahlen eingestellt bis man den stiftbrief verhört haben wird.

16. März. Weilen man an die neuw Capellen bey Allenwinden im Zugerbieth 5 Thaler bezahlt, will man an solche in allen Pfarrkirchen am Palmsonntag ein Opfer aufnehmen und dem H. Landtsseckhellmeister zustellen lassen.
- 1699, 16. Jenner. Herren landtvogt Christen von buochs will man an sein neuw erbauwen haus schildt und pfenster verEhren.
- 1700, 24. Juli. Herren Hans baschi herrman will man an schülts und pfenster 2 Thaler verehren.
Dem Kasper Sterchi, Ihme etwas an schülts und pfenster zu verehren wird abgewiesen.
- 1701, 30. Juni. Man soll auch vnsers Orths wegen dahin bedacht sein, daß die Ehren wappen der 8 alten lob. Ohrten an der Canzlei zu baden auch widerumb renoviert werden.
- 1702, 11. März. An die neuw Erbauwen lobw. Capellen vnser lieben frauwen im Ridli steuert man 4 thler.
20. Okt. An die neuw Capellen am stad steuert man 800 $\%$, sollen bezahlt werden 600 aus dem Landtsseckell 100 aus dem Zeughaus und 100 aus dem Spital.
- 1703, 16. Brachm. An die Kirchen zue Ragaz im Oberlandt zue dero wider aufbauw 6 Thaler.
- 1705, 10. Okt. Die Gemeinde Nauw (Auw) in den freyen ämbteren begehrt wegen einer neuwen auferbauwen kirchen durch Ihren vorsprechen H.H. Landtshaubtmann Wolfgang Ignatz Wirtz eine beliebige steuer die zue Ehr der muetter Gottes ist erbauwen worden, hat man gesteuert 15 Thaler, man soll darumb in den Kirchen in gantzen landt das Opfer auf nehmen.
- 1706, 4. Augst. Hans michel Landtweibel von Hasli haltet an vmb ein pfenster in ein neuw Hauß. Ist Ihmen abgeschlagen worden.
- 1708, 14. August. Wegen der Auferbauung der Capellen zu Stantz statt haben m. g. H.H. zue einem pfenster oder schildt, das selbe sie dahie anwenden 2 französisch dublonen verEhret.

Nachtrag.

In späteren Protokollen finden sich noch folgende auf Fenster- und Wappenschenkungen sich beziehende Stellen:

Band XXI.

- 1708, 7. September. Wegen Einer Capellen zu Gersauw, so für Gaben lassen bauen 6 Thaler.
- 1712, 22. Jänner. An die neuwen Kilchen zu Källweyll. (sollte offenbar heißen «Adelwyl») im Ambt Rottenburg, lucerner gebiets 1½ Thaler.
- 1716, 17. Horner. Herrn Giovanni Batt. Falcino verehret man ein silberiges Geschir und soll Herr landtseckelmeister lassen machen nach seinem belieben von 40 luis dor ohngefahr mit vnserem Landtswappen zu Einen recompens des Werthus.
7. März. U. L. Eidt. Loblich. Stadt Lucern participieren, wir daß die Ehren Wappen der lobl. 7 Orthen auch anderer Standespersohnen an der Freien Ambterischen Landtgericht seyen geschendt und verwüestet worden. Ist darüber erkhent dz man dem jetztigen landtvogt Freuwler solle bedeuten dz Er solle nachfrag halten und inquiren welche die Täter wären und auf sälbige eine Dissolation und Taglia setzen, damit selbige khennten zu gebührender Correktion gebracht werden.
- 1717, 27. November. Hans Franz Roßacher steuret man 6 $\%$, Michel von A 6 $\%$, melker Huober 6 $\%$, Niclaus Dägelo 6 $\%$ und Hans batt Abächerli 6 $\%$ wegen pfensteren so der Hagel zerschlagen.

Band XXII.

- 1722, 20. Juni. Auf bittlich Anhalten der boursame zu Siben Eich in das neuw erbauwen Kappeli an ein Altar 10 Thaler. Es soll aber das landtswappen an solchen Altar gehenkt werden.
- 1725, 5. Mai. Der Gemeinde Mols am Wallensee an eine neuw erbaute Kirchen aus dem landtsseckel und aus dem Zeughaus je 2 Thaler.
- 1726, 17. Herbstm. Weilen jungsthin der Reg. Herr Landtammann von nidt dem Waldt umb ein Pfenstersteuer für Ihren landtleuffer in sein neuw erbauwen Hauß angehalten, will man selbigem ein französisch Dublon verabfolgen lassen.

26. Herbstm. Auf abgehörtes Ehrenpüetiges schreiben will man denen Kloster Frauen im Paradeyß an Ihr neuwen Kirchenbauw für schilddt und pfenster fier französisch Dublonen geben.
- 1727, 4. Jänner. Die Frauw Äbtissin im closter Paradeyß bedanket sich recht höflich wegen überschickter pfenster steuer, in Ihre neuwe Kirchen und verdeutet nit zu underlassen, vnser Landtswappen in einem schilddt ausfertigen zu lassen.
16. Oktob. Mer Hans peter Rorer den Oberkeitlichen von silber und vergültdten Becher, welchen er auf jüngst gehaltenem Landtschüebet gewonnen, verkaufen will, solle der Oberkeitl. schilddt darob M. g. HH. vmb billiche bezahlung zue Ruckgeben.
- 1728, 13. Sept. Den Theilern zu Obseewyß in lungeren steurendt m. g. H. H. an Ihr auf der Alp breitem Feld neuwer bauwen Cappellin 20 Glden.
4. Dez. Auf anhalten des H. H. Landtaman Sebastian Remigi Keyser in Stans ist Ihnen vnser landtswappen in Seinem neuw Erbauwen Hauß in Ein pfenster zu schenken bewilliget und für Ein Diskretion 2 lovis dor verEhret worden.
- 1729, 22. Jänner. Hans baltzer Furrer 4% Benedikt Omlj sel. 6% aus dem landtseckel an fenster gesteuert.
- 1731, 25. August. Will man gewahret, daß die Oberkeitliche Freygebigkeit von Steuern an die neuwen Häuser vnderschidlich mißbraucht und all zue weit extendiert werden wollen, massen man für jeden Zusatz oder Anhänkel an ein Hauß umb ein Steuer gleich Einem gantzen neuwen Hauß mehr mahlen angehalten und alß soll fürohin umb der gleichen Zusatz, Anhänkel oder Erbeßer 2 oder: Vergrößerung der Häußer nichts mehr gesteuert werden und das anhalten darumb gänztlich abgeschlagen seyn.

Nachdem von dieser Zeit an in den Protokollen nie mehr von Fenstern die Rede ist, steht unter dem 20. März 1860 wieder folgender Eintrag:

Der Reg.-Rath des Kt. Schwyz ersucht um Mittheilung des hiesigen Beschlusses über die Anregung der Regierung von Zürich, betreffend Anbringung der Standeswappen in Glas im Bundeshaus zu Bern, als ein Zeichen der Anerkennung gegenüber der Stadt Bern, für deren großen Leistungen beim Bau des Bundesrathhauses.

Wird erkannt; Es sei der Regierung von Schwyz unser Beschluß zu melden, daß wir dem Vorschlag beipflichten, wenn die Mehrheit der übrigen Stände den Beitritt auch erklären.

Auf diesen Beschluß ging den 20. Juni folgende Nachricht ein:

Der h. Reg.-Rath von Zürich gibt Kenntniss, daß sämtliche von der H.H. Bundesrath ihre Beteiligung bei Anbringung der Standeswappen in Glas, im Ständerathssaal ausgesprochen. Man habe mit Herrn Dr. Stantz in Bern einen Vertrag über Ausführung der Kantonswappen abgeschlossen. Der Künstler verpflichtet sich nach Bedingungen die 6 Fensterflügel des Ständerathssaales bis Ende Oktober 1861 nach vorliegender Zeichnung zu vollenden.

Diese Angelegenheit zu regeln, wird beauftragt Herr Landammann Th. Wirz.

Die letzte offizielle Schenkung dieser Art ist meines Wissens die von 1899 in die Tellskapelle an der Hohlen Gasse. Sie wurde übertragen der Werkstätte Ränggli in Luzern.

Zu Band I, 1549, Mai (?) sind noch nachzutragen:

Hans sygristen will man gäben ij Kr(onen).

Hanß v. ey will man gaben ij Kr.

Pater mußler will man geben ij kr.

